s' TRAUNSTOANER HOIZBLADL

MITTEILUNGEN DER WBV TRAUNSTEIN RUND UM „WALD UND HOLZ“ AUS 1. HAND!

NR.4/10 NOVEMBER 2010

Liebe Waldbesitzerinnen, liebe Waldbesitzer,

der Sommer ist weitgehend ausgefallen und damit auch der im letzten „Hoizbladl“ befürchtete Druck auf die Holzpreise durch einen größeren Anfall von Käferholz. Im Gegenteil, die Preise sind – für die Jahreszeit ungewöhnlich - ständig leicht angestiegen und haben ein Niveau erreicht, wie zuletzt im Winter vor 4 Jahren. Dann kam allerdings im Januar 2007 Kyrill und machte alle Hoffnung auf ein anhaltendes Preishoch zunichte. Daran sollte jeder denken, der einen geplanten Einschlag in der Hoffnung auf einen möglichst hohen Preis hinauszögern will.
Holz ist inzwischen in allen Sortimenten ein immer stärker nachgefragtes Gut.
Der Ausbau der erneuerbaren Energien kommt schneller voran, als noch vor 10 Jahren prognostiziert. Holz, als regional auf kurzem Weg verfügbarer Energieträger, spielt dabei eine gewichtige Rolle. Kleine und mittlere Heizwerke werden verstärkt von privaten und kommunalen Betreibern gebaut, was den großen Vorteil hat, dass das Holz nicht über hunderte Kilometer herangefahren werden muss. Ihre WBV ist bemüht, die Versorgung durch die örtlichen Bauern zu gewährleisten, denn das Geld bleibt hier am Ort verdient und stärkt dadurch den regionalen Wirtschaftskreislauf.
Die Entwicklung hin zu zentralen Großkraftwerken bei den nachwachsenden Rohstoffen würde den Vorteil der kurzen Anfahrtswege und einer Nahversorgung mit Energie wieder zunichte machen.
Das erfordert aber auch eine Bereitstellung von Hackgut, das den Anforderungen nach Qualität und Lieferzeit angepasst ist. Nur so können wir als Waldbesitzer und WBV in diesem Marktsegment erfolgreich teilnehmen.
Der Waldbesitzer als der „Ölscheich der Zukunft“ ist nicht mehr nur eine Vision, denn die Zukunft gehört den nachwachsenden Rohstoffen als saubere und nachhaltige Energiequelle.
Nutzen Sie Ihre WBV als starken Partner auch bei der Erzeugung und Vermarktung von Energieholz.

Werner Schindler





Start der Belieferung der Hackschnitzel-Heizwerke Obing und Pittenhart durch die WBV Traunstein

Inhalt **S.**

Vorwort des 1. Vorsitzenden	1
Holzmarkt aktuell	2
SüdOstBayern-Submission 2011	3
Wussten Sie schon …	3
Aus dem AELF Traunstein	4
Neues zur Förderung	5
Sturmschutzwald	8
Hackholz nicht im Wald lagern	9
Holzvermittler im Westen	9
Tannenturm in Rosenheim	10
MS-Kurs Für Frauen	11
Kurs Brennholzaufarbeitung	11
Die WBV–Holzvermittler	12

GESCHÄFTSZEITEN Mo bis Do 8-12 Uhr WBV Traunstein e.V. Binderstr. 8 83278 Traunstein
Tel. (0861) 20 99 738 Fax (0861) 20 99 739 info@wbv-traunstein.de www.wbv-traunstein.de

Holzmarkt aktuell

Holzmarkt aktuell

Gute Holzpreise - Unsichere Aussichten

Dieses Jahr wurde die Spitze der Rundholzpreise bereits im Oktober überschritten. In den letzten Wochen regelt eine verbesserte Holzversorgung der Säger (z.T. per Bahn- & Schiffsfracht aus entfernten Gebieten) die Preise für neue Verträge wieder leicht nach unten.
Derzeit lassen sich Abschlüsse mit Preisen im Leitsortiment 2b um 92 bis 93€/fm bis Jahresende fixieren. Die Frühentschlossenen konnten noch mit 3€ bis 4€ mehr je fm bedient werden.

Dies sind im langjährigen Durchschnitt aber weiterhin sehr positive Preise, die es durchaus zu nutzen gilt!
Der Schnittholzmarkt ist insgesamt nämlich noch nicht so weit stabil, dass man unbedingt davon ausgehen kann, die Preise im I. Quartal 2011 auch halten zu können.
Die Verhandlungen hierzu mit unseren Abnehmern laufen zäh.
Bitte nehmen Sie vor Ihrem Einschlag rechtzeitig Kontakt mit unseren Holzvermittlern auf. Nur so kann die optimale Aushaltung und die Absicherung der Preise für Ihr Holz gewährleisten werden.

BK

Zur optimalen Vermarktung bitte folgende Mindestmengen pro Lagerort bereit stellen:

Kurzholz	ab 20 fm
Langholz	ab 30 fm
Laubholz	ab 10 fm
Papier-/ Industrieholz	ab 20 rm

Kleinmengen für die Abfuhr nach dem Aufmaß bitte auf Sammellagerplätze zusammenfahren!

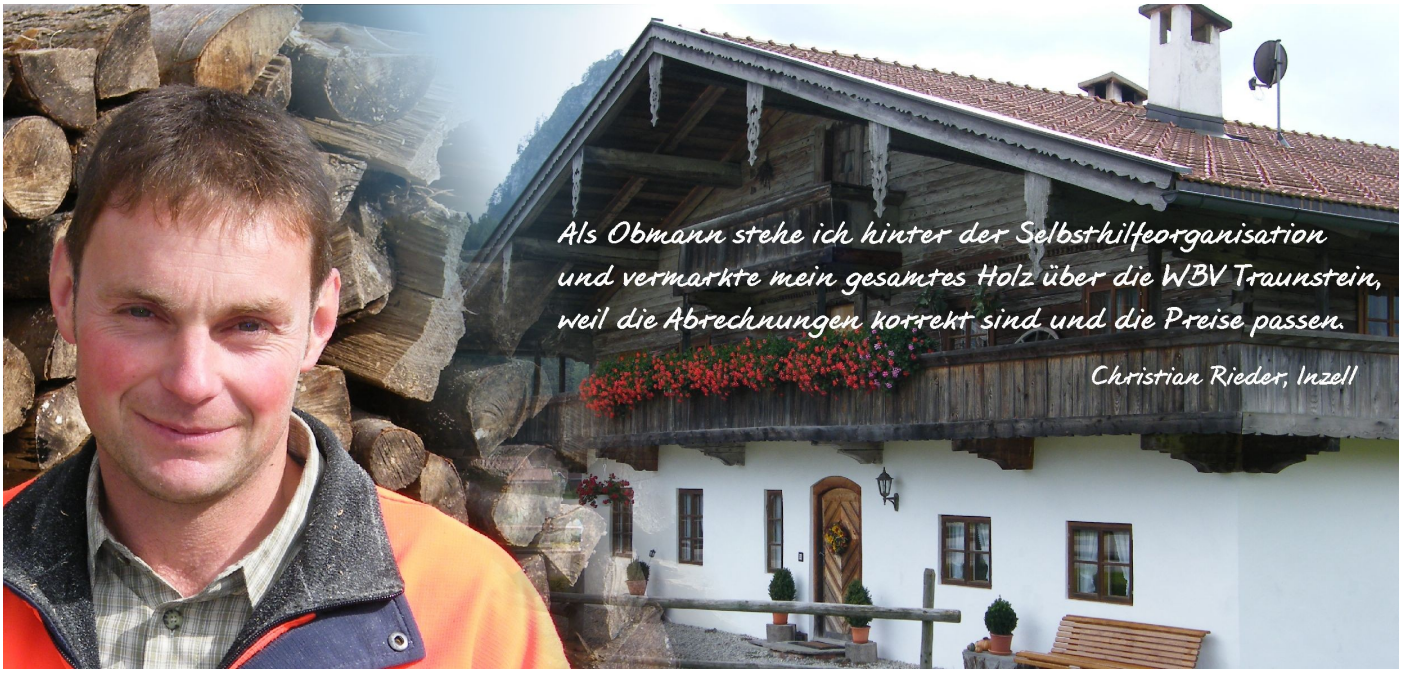
Preisrahmen (bei Redaktionsschluss)

Alle Preise (€/Einheit zzgl. gesetzl. MwSt.) gelten bis auf weiteres vorbehaltlich etwaiger Schadereignisse!

Kurzholz
92.- bis 94.- €/fm Fichte BC 2b
Tannenabschlag: 10 - 20.- €/fm
Langholz
92.- bis 95.- €/fm Fichte B
Tannenabschlag: 10.- €/fm
Laubholz
Leichter Anstieg der Preise bei Eiche und Esche, Buche etwa auf Vorjahresniveau (bitte beim Holzvermittler nachfragen)

Papierholz
bis 33.-€/rm
Industrieholz lang
Buche/ Esche: 45.- - 50.- €/fm
Nadelholz: bis 34.- €/fm
Hackgut (je nach Qaulität und Menge): 2 - 6.- €/srm

Auf Wunsch übernimmt die WBV für Sie auch die Organisation und Abwicklung Ihres Holzeinschlags. Um hier noch flexibler reagieren zu können, haben wir unser Team um einen selbständigen Forsttechniker aufgestockt.
Fragen Sie in der Geschäftsstelle nach.



SüdOstBayern-Submission 2011

Bereits zum 5. mal werden wir im kommenden Winter die wertvollsten Bäume aus der Umgebung in Waging am See auf unserer **SüdOstBayern-Submission 2011** präsentieren und zum Verkauf anbieten.

Im letzten Jahr konnte der wertvollste Stamm der Versteigerung von der WBV Traunstein aufgelegt werden. Mit ca. 2.500.- €/FM (s.Bild) ist allein dies wohl Anlass genug, den eigenen Wald mit Blick auf schöne und starke Bergahorne, Eichen, Kirschen und andere Edellaubhölzer abzugehen. Aber nicht nur die Spitzenstämme, sondern auch die erzielten Durchschnittspreise machen diese Verkaufsform für unser bestes Holz so interessant.

Bei vielversprechenden Bäumen bitte mit dem zuständigen Holzvermittler oder dem örtlichen Revierleiter Kontakt aufnehmen, die dann eine erste Begutachtung des stehenden Stammes durchführen.

Eingeschlagen werden sollte das Holz dann bitte bis Ende November, da bis zu unserem **WBV-Liefertermin zum Lagerplatz** nach Waging/See **Mitte Dezember**, doch immer einige Vorbereitungen für Transport u.ä. zu erledigen sind.

Weitere Termine und Infos gibt's dazu rechtzeitig auf

www.wbv-traunstein.de.

SüdOstBayern-Submission 2011



Wertvollster Stamm der SüdOstBayern-Submission 2010: Foto: WBV TS
Geriegelter Bergahorn aus dem Raum, Schleching, WBV Traunstein

Keine Zukunft vermag gutzumachen, was Du in der Gegenwart versäumst.

Wussten Sie schon...

dass nach den Vorschriften für Sicherheit und Gesundheit (VSG) der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft eine **Motorsäge erst mit 18 Jahren** bedient werden darf. Einzige Ausnahme sind Auszubildende über 16 Jahre im Forst zur Erreichung des Ausbildungszieles. Nach einer Änderung des Jugendarbeitsschutzgesetzes wurde diese Altersgrenze auf 15 Jahre heruntergesetzt. Der Schutz des Auszubildenden muss aber durch die Aufsicht einer Fachkraft sichergestellt sein.

(LBG Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben)

Wussten Sie schon...

Brennholzrichtpreise für trockenes Holz (€/Ster):

Länge:	1m	50cm	33cm	25cm
Buche	70	75	80	85
Nadelholz	50	55	60	65
Esche/Eiche/Ahorn	65	70	75	80

Brennholz zu verkaufen? Bitte für Anfragen in der Geschäftsstelle melden!

Brennholz-Richtpreise

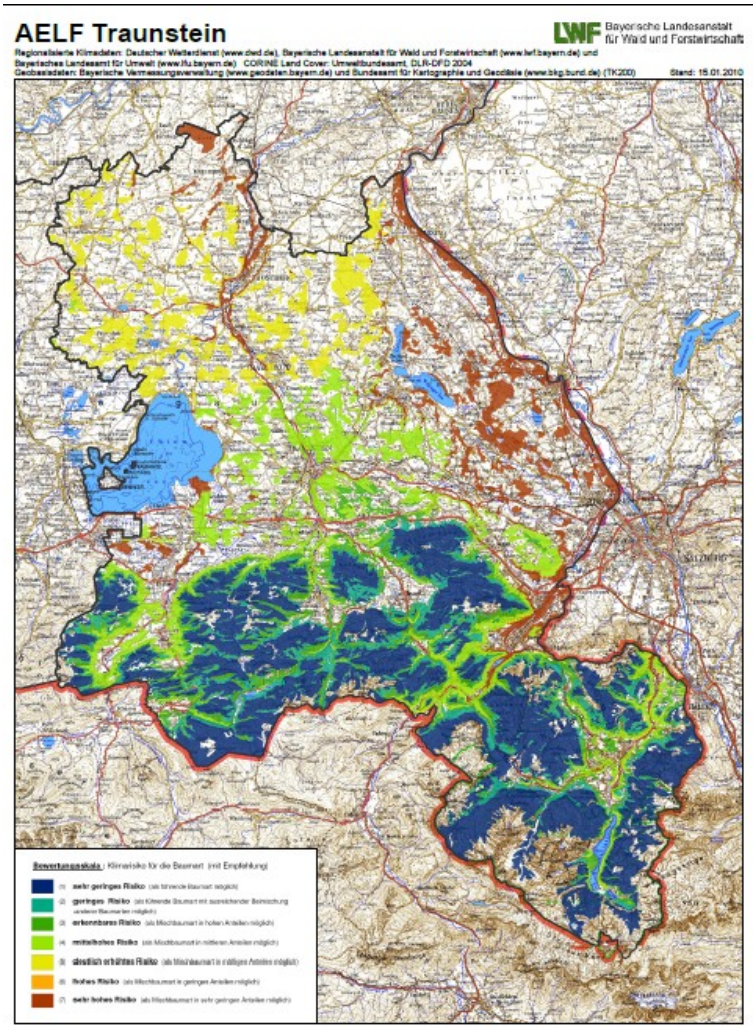
Zur Diskussion um die Baumart Fichte

AUS DEM AELF
WWW.AELF-TS.BAYERN.DE

Man muss kein „Forstaktivist" sein, „der in einer Art Heilslehre den Waldumbau fordert" oder ein „populistischer Klimahysteriker", wie es kürzlich im Mitteilungsblatt eines Jagdverbandes zu lesen war: **Wir befinden uns mitten im Klimawandel.**

Gerade kam wieder die Meldung, dass das vergangene Jahr, das wir eigentlich als eher durchwachsen in Erinnerung haben, im Schnitt um 1 Grad wärmer als normal war. Das Jahr 2008 war sogar um 1,2 °C über dem Schnitt gewesen und das Jahrzehnt 2000 – 2009 schließlich war deutschlandweit das wärmste seit 130 Jahren.

Wie rasch Schädlinge wie Borkenkäfer und Fichtenblattwespe auf Wärme reagieren können, hat das Jahr 2003 gezeigt, von der Häufung von „Jahrhundert-stürmen" ganz zu schweigen. Gut zu sehen sind die Auswirkungen dieser Klimasituation in Mittelfranken, wo inzwischen so gut wie keine Fichte mehr steht.



„Risiko des Fichtenanbaus im Jahr 2100 bei mittleren Böden und einer angenommenen Klimaerwärmung um 2 ^{0}C im Jahresmittel"

Bei unseren guten Böden und unseren hohen Niederschlägen, die zum Glück auch relativ gleichmäßig übers Jahr verteilt sind, werden wir nach wie vor einen beträchtlichen Fichtenanteil halten können, aber wir müssen sie mischen mit anderen Baumarten, die mit unserem Boden und unserem Klima besser zurecht kommen. („Wer streut, stürzt nicht".) Besonders im Hochgebirgsbereich, wo die Fichte (neben den arktischen Bereichen) eigentlich zuhause ist, wird sie sich auch künftig gut behaupten können. Wie uns die sog. Klimarisikokarten für das Jahr 2100 zeigen, ist die Fichte in unseren Bergen auch weiterhin als führende Baumart mit entsprechenden Mischbaumanteilen gut geeignet. In den Tallagen und im unmittelbaren Alpenvorland wird ein mittelhohes Risiko für die Fichte prognostiziert. Als Mischbaumart wird sie aber immer noch in hohen Anteilen möglich sein. Dagegen wird ihr Anbau entlang der Alz und der Saalach sowie im gesamten Rupertiwinkel und im Eigelwald sehr riskant werden. Lediglich als Mischbaumart wird sie in geringen Anteilen erhalten bleiben. Im übrigen nördlichen Landkreis Traunstein, etwa ab der Linie Seebruck-Waging gilt das Risiko für die Fichte als deutlich erhöht, d. h. sie kann als Mischbaumart noch in mäßigen Anteilen gehalten werden.

Viele andere Baumarten werden auch Probleme bekommen, insbesondere natürlich auf Extremstandorten. Aber sie haben alle den Vorteil, mit ihrem Wurzelwerk weiter in die Erde zu reichen und von der Feuchtigkeit in tieferen Schichten zu profitieren. Am besten wird die Baumart Buche zurecht kommen. Sie wäre ohnedies auch schon beim jetzigen Klima, wenn man sie nur ließe, die führende Baumart.

Rupert Wörndl

Aktuelles aus der Förderung

Förderung der Naturverjüngung

AUS DEM AELF
WWW.AELF-TS.BAYERN.DE

Obwohl es die Förderung der Naturverjüngung schon seit längerer Zeit gibt, ist vielen Waldbesitzern der genaue Ablauf, sowie die Voraussetzungen dafür nicht immer bekannt.
Deswegen hier noch eine kurze Zusammenfassung.
Die Förderung der Naturverjüngung ist die einzige Förderung, die erst im Nachhinein gewährt wird, nämlich dann, wenn die Verjüngung bereits gesichert ist. Das heißt dass sie bereits so hoch ist, dass sie nicht mehr verbissen werden kann. Im Flachland kann man von einer Höhe von ca. 1,30 m ausgehen, im Zaun können die Pflanzen auch kleiner sein. Ab dann kann man die Naturverjüngung fördern, bis sie das Dickungsstadium erreicht hat. In der Regel hat man dabei einen Zeitraum von einigen Jahren zur Verfügung.
Die Verjüngungsfläche muss mindestens 1000 m² groß sein und zu mindestens 30% aus Laubholz bestehen. Die Tanne zählt hierbei auch als Laubholz.
Der Laubholzanteil kann auch über nicht geförderte Pflanzung erreicht werden.
Wenn auf der Förderfläche im Altbestand noch eine Hiebsmaßnahme durchgeführt werden soll, ist es sinnvoll, die Förderung erst nach der Hiebsmaßnahme zu beantragen, da etwaige Schäden gleich berücksichtigt werden können.
Der Waldbesitzer verpflichtet sich die Verjüngung mindestens 5 Jahre in ordnungsgemäßem Zustand zu halten.
Anträge können beim jeweiligen Revierleiter gestellt werden.
Die Fördersumme beträgt 1000€/ha.

Petra Bathelt

Seit April...

ZüF-Pflanzen

kann auch die Verwendung von Pflanzen mit überprüfbarer Herkunft gefördert werden (sogenannte „ZÜF“-Pflanzen). Die Förderung hierfür beträgt 200€ zusätzlich zur normalen Förderung. Die Verwendung von Pflanzen mit überprüfbarer Herkunft muss entsprechend nachgewiesen werden (Rechnungen, Lieferscheine).

Was ist genau ist „ZüF“?

Ziel ist die Verwendung von herkunftsgerechten, qualitativ hochwertigen Pflanzen um stabile, standortsgerechte Wälder zu begründen. Trotz gesetzlicher Regelungen war der exakte Herkunftsnachweis bislang nicht möglich. Ziel ist es die Identität einer Pflanze lückenlos vom Samenkorn bis zur Jungpflanze zu dokumentieren.
Der „Zertifizierungsring für überprüfbare forstliche Herkunft Süddeutschland e.V.“ versucht dies möglich zu machen. Es handelt sich hierbei um ein privatrechtliches Verfahren mit freiwilliger Selbstverpflichtung zur Einhaltung aller Regeln für alle teilnehmenden Betriebe. Durch genetische Überprüfung und Einlagerung der Proben ist die Herkunft jeder Pflanze tatsächlich lückenlos nachweisbar.
Da dieses Verfahren mit einigem Mehraufwand verbunden ist, kosten die Pflanzen auch ca. 5 bis 8% mehr. Um diese Mehrkosten auszugleichen, wird die Verwendung von „ZüF“-Pflanzen mit 200€/ha gefördert.

Petra Bathelt

Forstbetrieb Hans Schillinger
Lampertsham 1 • 83349 Palling
Tel:. 0 86 29 / 3 59 oder 98 77 88 • Mobil 01 51 / 53 86 63 42

S H

Fachmann für
Baum + Wald
Holzvermarktung
Einschlag
Pfanzung



Hackguterzeugung
Josef Hofmann
Eckering 2 83355 Grabenstätt
Tel. 08661-364 0171 - 92 82 053

Der Spezialist für Wintergeräte in Siegsdorf und Umgebung!

JOHN DEERE
Kommunal-trakor 2320
Fragen Sie nach unserem aktuellen Aktionsangebot inkl. Kabine und Winterausrüstung!



Schneefräsen
HONDA KÄRCHER
Lassen Sie sich von uns Beraten!



TOP Marken · TOP Auswahl · Persönliche und kompetente Beratung

Denken Sie rechtzeitig an die Inspektion Ihrer Schneefräse!
· Professioneller Service
· Meisterwerkstatt
· Abhol-/Zufuhr-Service
Abhängig von Modell und Größe ab 89,- €

Telefon 0 86 62/49 32-0
83313 Siegsdorf

endress
Technik im grünen Bereich

Der **Motorgeräte-Fachmarkt** in Ihrer Nähe

www.endress-shop.de

MÖRTL
FAHRZEUGHAUS U. GARTENTECHNIK

Wir führen alles was Sie für die Waldarbeit brauchen!

- Motorsägen v. Stihl, Sicherheitskleidung, Schuhe usw.
- Kettenöle normal und biologisch
- Sonderkraftstoff f. 2.takt-Motoren von Aspen - vermeiden Sie kostspielige Motorschäden durch alten Tankstellenkraftstoff (max. 6 Wo.)

Angebot:

- Schnittschutzhosen alle Größen
- ab 59,90 €

- Stihl-Säge MS 261/ 37 cm – LP: 839,00 – **Aktionspreis: € 759,00**
  (gültig bis 30.11.10)

GUTBROD Herkules STIHL®

Josef Mörtl
Prof.-Göttsberger Straße 4
83530 Schnaitsee

Tel.: 08074 - 10 26
Fax: 08074 - 14 42
www.firma-moertl.de

Forsttage
in Buch/Gemeinde Julbach, 3 km von Stammham
am 4. und 5. Dez. 2010

Ständige Vorführungen:
Seilwinden, Holzspalter, Kreissägen, Rückezangen, Holzzangen, Polterschilder, Forstkräne, Rückewägen, Funkanlagen, mobile Sägewerke, Säge-Spalt-Automaten, Entrindungsmaschinen, Holzverpackungen, Mulcher, Häcksler, Bündelgeräte und vieles mehr.

So. 5. Dez. 10 Uhr: Frühschoppen mit Ilse Aigner, MdB
Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Infos rund um das Holz

Unterreiner Forstgeräte GmbH
Fährmannweg 11
84533 Stammham
Tel. 0 86 78/74 94-0
Fax 0 86 78/74 94-29
www.unterreiner.eu
info@Gert-Unterreiner.de

Informationen zum Sturmschutzwald

AUS DEM AELF
WWW.AELF-TS.BAYERN.DE

Beim Thema Sturmschutzwald gibt es immer wieder Unklarheiten auf allen Seiten. Zum einen bei Waldbesitzern, die selbst einen schlagreifen Wald nutzen, aber ihren Nachbarn nicht schädigen wollen. Zum anderen, weil ein (nicht immer so rücksichtsvoller) Nachbar seinen Wald nutzen will (oder bereits genutzt hat) und man selbst dadurch u.U. geschädigt wird. Leider wissen auch oft Holzhändler zu wenig über diese Problematik oder nutzen dies ggf. sehr wohl aus. Die Leidtragenden sind allerdings immer die Waldnachbarn, bzw. der Waldbesitzer selbst, der mit Schadensersatzforderungen konfrontiert wird.
Daher:

Was ist ein Sturmschutzwald?
Ein Sturmschutzwald schützt einen benachbarten Wald vor Windwurf.

Was macht einen Wald zum Sturmschutzwald?
Es müssen drei Kriterien erfüllt sein:
1. Der Sturmschutzwald muss stabil aufgebaut sein, damit er auch schützend auf den benachbarten Bestand wirken kann (**Schutzfähigkeit**).
2. Der Sturmschutzwald muss dem benachbarten Bestand in der Hauptwindrichtung vorgelagert sein (**Wirkungszusammenhang**).
3. Der benachbarte Bestand ist auf den Schutz des Nachbarbestandes angewiesen (**Schutzbedürftigkeit**).

Wir alle leben davon!

Was sind die Hauptwindrichtungen?
Bei uns geht die Hauptgefährdung von Stürmen aus Nordwesten, Westen und Südwesten aus.

Wer stellt die Schutzwaldeigenschaft eines Waldes fest?
Bei einfachen Verhältnissen müssen Sie als Waldbesitzer selbst erkennen, dass Ihr Wald auf den benachbarten Bestand eine schützende Wirkung ausübt. Im Zweifel berät Sie Ihr Förster vom AELF. Auf Antrag eines benachbarten Waldbesitzers kann in schwierigen Fällen eine schriftliche Feststellung der Schutzwaldeigenschaft durch das AELF erfolgen.

Gibt es Bewirtschaftungsbeschränkungen im Sturmschutzwald ?
Ja. Allerdings nur, soweit durch die Bewirtschaftungsmaßnahme die Schutzwirkung des Waldes beeinträchtigt wird. Reguläre Durchforstungen können durchgeführt werden.

Ist Kahlhieb im Schutzwald verboten?
Mit dem Kahlhieb geht die Funktion als Sturmschutzwald verloren und es können Folgeschäden im benachbarten Wald entstehen. Dafür hat der Gesetzgeber im Waldgesetz für Bayern vorgegeben, dass der Kahlhieb im Sturmschutzwald der Erlaubnis bedarf, über die das AELF entscheidet. Vor der Entscheidung findet eine Abwägung der Interessen beider Nachbarn statt. Vielfach lässt sich vor Ort schon ein akzeptabler Kompromiss finden.

Welche Folgen ergeben sich bei der Missachtung des Kahlhiebverbotes?
Neben den abzusehenden Sturmschäden im Wald sind es vor allem rechtliche Folgen, die den Besitzer des eingeschlagenen Sturmschutzwaldes treffen. Zum einen droht ihm ein Bußgeld bis zu 25.000 EURO wegen des unerlaubten Kahlhiebes, zum anderen ist er schadensersatzpflichtig für die im benachbarten Wald eintretenden Sturmschäden.

Was ist wenn ein Sturmschutzwald vom Borkenkäfer befallen wird?
Hier müssen die befallenen Bäume natürlich unverzüglich entnommen werden, auch wenn es sich um Sturmschutzwald handelt. Wenn die nicht befallenen Bäume für den Nachbarbestand noch Schutzwirkung haben, dürfen diese allerdings nicht entnommen werden.

Haben Sie weiter Fragen zum Sturmschutzwald?
Ihr AELF und Ihr Beratungsförster geben Ihnen gerne Auskunft.

Petra Bathelt

Hackholz nicht im Wald lagern

AUS DEM AELF
WWW.AELF-TS.BAYERN.DE

Mit der Zunahme der Hackschnitzelheizanlagen steigt der Bedarf an Holz zum Häckseln. Diese erfreuliche Entwicklung eröffnet den Waldbesitzern die Möglichkeit, bisher unverwertbares Restholz (Gipfel, Schwachholz etc.) wirtschaftlich zu nutzen. Für eine gute Qualität der Hackschnitzel sollte das Holz möglichst trocken sein (Holzfeuchte 25 - 35 %). Das Holz muss deshalb i.d.R. zum Trocknen gelagert werden.

In letzter Zeit häufen sich bei den Förstern die Klagen besorgter Waldbesitzer, weil in unmittelbarer Nähe ihres Waldes zum Teil große Haufen frischen Hackholzes zum Trocknen aufgerichtet werden.

Auch für dieses Holz gilt die Bekanntmachung der Regierung von Oberbayern zur Bekämpfung der Nadelholzborkenkäfer. Ist das Hackholz von Buchdrucker oder Kupferstecher befallen (d.h. sind die Borkenkäfer oder ihre verschiedenen Brutstadien im Holz vorhanden) muss der Befall unverzüglich und wirksam bekämpft werden. Das Holz ist deshalb sofort zu häckseln oder auf einen Lagerplatz mindestens 500 m vom nächsten Nadelwald entfernt zu bringen.

Um solchen Ärger zu vermeiden sollten grundsätzlich Lagerplätze für Hackholz nicht im Wald oder am Waldrand (Ausnahme: reine Laubwälder) sondern in ausreichender Entfernung davon angelegt werden.

Bernd Dürrbeck

Verstärkung im Obinger und Pittenharter Raum ...



Ab sofort ist Sepp Wastlschmid auch für Obing und Pittenhart zuständig:
„ Viele Waldbesitzer kennen mich bereits. Ich werde in Zukunft zusammen mit Simon Hell dieses Gebiet betreuen. Neben der Holzvermittlung biete ich sämtliche forstliche Dienstleistungen an, unabhängig Ihrer Waldgröße oder Holzmenge. Meine Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite.
Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der WBV Traunstein, und denen, die es werden wollen. "

euer Sepp Wastlschmid

Weitere Fragen zu Ihrem Wald oder Holz? - Bitte wenden Sie sich an Ihren zuständigen Holzvermittler

375 Fußballfelder mehr Wald

Waldfläche nimmt zu

Zum wiederholten Male hat die Waldfläche in Bayern im vergangenen Jahr zugenommen. 2009 war ein Zuwachs von insgesamt 268 ha zu verzeichnen.

Bayern läuft damit wiederum dem weltweiten Trend entgegen. Seit 1981 nimmt die heimische Waldfläche jährlich zu. 2009 standen Erstaufforstungen auf 571 ha Rodungen von 303 ha gegenüber.

V.a. der Privatwald steht bei den Neubegründungen von Wald an erster Stelle. Im Gegensatz zum Staatswald (-65 ha) ist die Flächenbilanz der Kommunen ebenfalls positiv.

Wichtigste Rodungsmaßnahmen betreffen die Landwirtschaft, Infrastruktur (Verkehr, Leitungsbau), Freizeit, Sport & Erholung, Bau & Industrie sowie den Bergbau.

PEFC
kontrolliert, nachhaltig, umweltgerecht
Zertifikat – Nr.: 04-21-03/1023210500000

Impressum: Verantwortlich für Mitteilungen der WBV: Werner Schindler, 1.Vorsitzender; Bernhard Kurz, GF;
für die Mitteilungen des AELF Traunstein, Bereich Forsten: FD Rupert Wörndl
Herausgeber: WBV Traunstein e.V., Binderstr. 8, 83278 Traunstein; Tel. 0861/20 99 738, Fax: 0861/20 99739,
email: info@wbv-traunstein.de; www.wbv-traunstein.de **Geschäftszeiten: täglich Montag – Donnerstag 8°° - 12°°**
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe.

Werbung für heimisches Tannenholz

Tannen-Turm

Die vor kurzem zu Ende gegangene Landesgartenschau in Rosenheim wurde auch von den örtlichen WBVen unterstützt.
Ein 17 Meter hoher Holzaussichtsturm am Innspitz wurde komplett aus Tannenholz aus der Region gebaut. Das hierfür benötigte Holz stellten die WBVen Traunstein, Rosenheim, Holzkirchen, Ebersberg/München Ost, Wasserburg-Haag und Wolfratshausen sowie die Bayerischen Staatsforsten zur Verfügung. Ziel war und ist es, den wertvollen Baustoff Tannenholz positiv darzustellen und für dessen Verwendung Werbung zu betreiben.



Tannen-Turm auf der Landesgartenschau Rosenheim 2010

Unterstützt vom Sägewerk Schnablinger und dem Bayerischen Waldbesitzerverband fertigte das Holzbauunternehmen Perr diesen eindrucksvollen Turm.
Damit auch weiterhin sinnvoll seine Werbefunktion für heimisches (Tannen-)Holz erfüllen kann, verhandeln die Beteiligten im Moment eine Lösung, das Holzbauwerk in der Region umzusetzen, da es am Innspitz leider wohl nicht bleiben kann.

Besuch auf der Interforst 2010

Alle 4 Jahre stellt die Messe Interforst in München ein Fixpunkt im Kalender aller Wald – und Forstinteressierten dar. Hier können auf einem großzügigen Freigelände die neuesten technischen Entwicklungen live begutachtet und z.T. bei der Arbeit beobachtet werden.



Die WBV-Obmänner vor der Interforst-Halle in München-Riem

Die WBV nutzte daher die Gelegenheit zur Obmänner-Lehrfahrt nach München-Riem.
Dabei wurde die gemeinsame Busfahrt zur Weitergabe neuester Infos aus der WBV und vom Holzmarkt genutzt.
Auch ein reger Erfahrungs- und Neuigkeitenaustausch unter den Obmännern findet hier regelmäßig statt.
Neben den technischen Neuerungen wurde aber auch das Forum auf der „Grünen Couch“ in der Halle 5 besucht. Hier luden der Bayerische Waldbesitzerverband und die Abteilung Forsten des Landwirtschaftsministeriums zu interessanten Gesprächen und Interviews. Die Bedeutung der Veranstaltung wurde auch dadurch unterstrichen, dass sich beinahe die gesamte Prominenz aus dem Bereich Wald und Forst hier zum StellDichEin traf und Rede und Antwort gab.

Motorsägenkurs für Frauen

Immer mehr Frauen wollen oder müssen sich auch um ihren Wald kümmern.
Diesem Umstand wird im Bereich der WBV Traunstein in letzter Zeit schon verstärkt durch Waldbegänge nur für Frauen Rechnung getragen. Hier können unter bewährter Leitung von FaF Petra Bathelt auch mal ohne den kritischen Blick der Männerwelt Fragen gestellt und besprochen werden, die „frau" sonst vielleicht nicht stellen mag.
Als weitere Ergänzung ist nun ein Motorsägen-Grundkurs für Frauen im Raum Trostberg geplant.
Interessierte Waldbesitzerinnen können sich hierzu bei Petra Bathelt, Revier Obing unter der Tel.-Nr. 08624/891852 od. 0179/1203041 anmelden.

MS-kurs Für Frauen

Sichere Brennholzaufarbeitung

In Zusammenarbeit mit der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Franken und Oberbayern (LBG) bietet die WBV Traunstein 2 Kurse für „Sichere Brennholzaufarbeitung" an.
Hintergrund ist die deutlich gestiegene Nachfrage nach dem erneuerbaren Energieträger Holz.
Fast zwangsläufig kommt es dabei leider auch vermehrt zu Gefahrensituationen bei der Bearbeitung.
Vermittelt werden bei diesem kostenlosen Kurs praktische Fertigkeiten und theoretische Kenntnisse. Außerdem werden verschiedene hydraulische Holzspalter vorgestellt, der Einsatz von Brennholzkreissägen erläutert und die Unterschiede zwischen Schiebetisch- und Wippkreissägen.
Auch Packhaken und Packzangen ermöglichen ein ergonomisch sinnvolles Arbeiten. Alles kann vor Ort unter fachkundiger Anleitung ausprobiert werden.



So wird 's gemacht: richtiger Umgang mit der Wippkreissäge Fotos : LBG

Die Kurse beginnen jeweils Freitag Nachmittag **pünktlich um 13:00 Uhr** mit einem Theorieteil und enden gegen 15:30Uhr.



Der rationellste und sicherste Weg: Brennholzautomat

Folgende Termine stehen zur Verfügung:

Freitag, 26.November 2010
Gasthaus Fliegl, Erlstätt
Freitag 10.Dezember 2010
Besnwirt, Emertsham

Da der praktische Teil zwar unter Dach, aber **im Freien** stattfindet, bitte an **entsprechende Kleidung** denken.
Rückfragen bitte an die Geschäftsstelle der WBV Traunstein.

Sichere Brennholz-aufarbeitung

Unsere WBV- Holzvermittler . . .			. . . und ihre Dienstleistungen
Lamprecht Toni jun. und sen.	Schnaitsee, Waldhausen, Kirchstätt, Eiglwald	Tel. 08074/554 Mobil: 0151/ 538 66 346	Pflanzung Pflege Auszeichnen Holzeinschlag Einschlagsbetreuung (manuell / maschinell) Problemfällungen (auch mit Seilklettern) Holzvermittlung Beratung vor Ort in Abstimmung mit dem Revierleiter
Hell Simon	Pittenhart, Obing	Tel. 08624/4480 Mobil: 0151/ 538 66 345	
Wastlschmid Sepp	Trostberg, Altenmarkt, Kienberg, Obing, Pittenhart, Emertsham, Peterskirchen, Engelsberg, Tacherting, Eiglwald	Tel: 08621/97 96 63 Mobil: 0151/ 538 66 343	
Schillinger Hans	Traunreut, Kammer	Tel: 08629/98 77 88 Mobil: 0151/ 538 66 342	
Neumeyer Alois	Seebruck, Seeon	Tel: 08667/521 Mobil: 0151/ 538 66 341	
Probst Sepp	Traunstein, Chieming, Grabenstätt Nußdorf, Siegsdorf, Surberg, Inzell, Ruhpolding, Reit im Winkl, Achenthal	Tel: 08664/929 360 Mobil: 0151/ 538 66 349	

BayWa Technik

Samstag, 13.11.2010
9.00-16.00 Uhr

Großer Forst-Aktionstag
BayWa Technik in Traunstein



Live für Sie im praktischen Einsatz
- Werner Wario, Forsttraktor auf Fendt Basis
- Pfanzelt Forstmaschinen
- Farmi Forstanhänger
- Heizohack Geräte
- Posch Geräte
- Forsttechnik u. Holzbearbeitung

Neuheitenpräsentation
- FENDT 939 Vario
- Massey Ferguson 8660
- Werner Wario

Wir bieten Ihnen
- Bewirtung zu Freundschaftspreisen
- Holzschnitzereien mit der Motorsäge
- Sonderangebote rund um den Wald

Nur am Samstag 13.11. vor Ort
UVV-Forst-Seilwindenprüfung
- nach Vorgabe der Berufsgenossenschaft
- über 30 Prüfpunkte
- neuer Prüfstand mit Zug- und Bremskraftüberprüfung
- inkl. Prüfprotokoll

statt ~~€ 64,-~~ nur 39,95



Sägekettenschleifen mit unserem Schleifroboter nur 2,50

Alle Preise inkl. MwSt.

BayWa AG
Technik
Güterhallenstraße 16
83278 Traunstein

Telefon 0861 7099-56
Telefax 0861 7099-68
www.baywa.de

MÜNCHEN 2018 Candidate City

Wir unterstützen die Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 in München.

BayWa
Ihr Partner vom Fach